



ALPENSEGLER

Mitteilungsblatt des NAVO Natur- und Vogelschutzvereins Baden / Ennetbaden

Ausgabe 1/24, Januar 2024

JAHRESBERICHT NAVO 2023

Geschätzte Vereinsmitglieder

Gerne werfe ich gemeinsam mit Ihnen einen Blick zurück auf das Vereinsjahr 2023 des NAVO.

Wir starteten das Jahr mit der Generalversammlung (GV) am 20. Januar im Ennetraum in Ennetbaden. Anne-Lena Wahl von BirdLife Schweiz erläuterte in ihrem Referat wie wichtig es ist, die noch bestehenden naturnahen Lebensräume miteinander zu vernetzen, um so einen zusammenhängenden, funktionstüchtigen Lebensraumverbund in Form der ökologischen Infrastruktur aufzubauen. Anschließend durfte ich zum ersten Mal in meiner Funktion als Präsident durch den offiziellen Teil der GV führen. Die Details sind dem Protokoll zu entnehmen (versandt mit dem Alpensegler 01/23). Folgende Punkte möchte ich nochmals erwähnen: Verabschiedet wurde Vera Schmid, welche seit 2010 im Vorstand war und da seit 2013 als Kassierin amtierte. Gewählt als ihre Nachfolgerin wurde Judith Hüppi, welche sich mit viel Elan und Freude in das Amt eingearbeitet hat. Weiter ist neu Andi Guntern als Beisitzer im Vorstand aktiv. Beide bringen neue Ideen und Anregungen ein und arbeiten tatkräftig mit. Der Mitgliederstand unseres Vereins hat sich in den letzten Jahren bei 150 bis 160 Mitgliedern eingependelt. Die GV 2024 wurde später als in anderen Jahren auf den Freitag, 23. Februar 2024 angesetzt. So bleibt nach Jahresende genügend Zeit für die Abrechnung wie auch für die Vorbereitung der GV-Unterlagen im Alpensegler.

Die Anlässe gemäss Jahresprogramm konnten alle wie geplant durchgeführt werden. Einzig den Birnelverkauf mussten wir auf Dezember verschieben, weil am ursprünglich vorgesehenen Termin im September der Einzelstand am Badener Markt nicht frei war. Der wiederum durchgeführte Kurs «Stunde der Gartenvögel» war mit knapp 20 Teilnehmenden gut besucht. Die Vereinsreise führte uns dieses Jahr ins Zuzibiet zu Orchideen und Gelbbauchunken. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass im Aargau einzigartige Naturjuwelen bei einer gemütlichen Wanderung entdeckt werden können. In Ergänzung zu Anlässen an Wochenenden führten wir dieses Jahr unter der Woche (jeweils Donnerstagabend) einen Spaziergang im Kurpark sowie eine Fledermausexkursion entlang der Limmat durch. Beide Anlässe fanden regen Zuspruch. Selbiges galt für den gemeinsam mit den Vereinen aus Wettingen und Würenlos organisierten Kinoabend.

Für unsere Arbeitseinsätze haben sich mittlerweile zwei Gebiete herauskristallisiert. Zum einen ist das die «Bärenmatte» in Rütihof (e-



Unverwüstlich: ein NAVO-Nistkasten aus der Zeit, als unser Verein noch NVB hiess (d.h. vor 1997).

Fortsetzung auf der Innenseite ...

... Fortsetzung von der Vorderseite

mals Wiese Ammon). In Absprache mit dem Stadtforstamt führten wir hier wieder eine Neophyten-Bekämpfung durch. Da die Zeit bis am Mittag nicht ausreichte, um alle unerwünschten Pflanzen zu entfernen, führten einige Unentwegte in der darauffolgenden Woche einen zweiten Einsatz durch. Allen Beteiligten sei für ihren Effort herzlich gedankt! Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Gebiet entwickelt. Schon jetzt bilden Hecken, steile Wieseflächen und Gebüschgruppen ein vielfältiges Lebensraummosaik. Ergänzt wird dieses in Bälde durch mehrere AmphibienGewässer zur Förderung von Unken und Co.. Geplant ist die Fertigstellung dieser durch den Kanton finanzierten Biotope bis Anfang 2024. Bereits umgesetzt ist ein grösseres Amphibienlaichgewässer nicht weit entfernt von den Treibhäusern bei MEIER Gemüse.

Das andere Gebiet ist der Steinbruch am Geissberg sowie die Hecke am Hasenprügelweg. Letztere wurde am Arbeitseinsatz im November gepflegt. Ziel ist es, die dort gepflanzten Wildrosen frei von Überwucherung zu halten, so dass sie möglichst rasch an Höhe gewinnen. Im Steinbruch haben sich in den letzten beiden Jahren schon Bergmolch, Erdkröte und Grasfrosch zum Laichen eingefunden. Ein Nachweis der Geburtshelferkröte steht noch aus. Gemeinsam mit dem Stadtforstamt werden wir darauf achten, dass auch hier die Überwucherung z.B. durch Brombeeren nicht Überhand nimmt und die Gewässer für Amphibien und weitere Tierarten intakt bleiben.

In Sachen Neophytenbekämpfung tat sich dieses Jahr einiges: So fanden unter Leitung von Andi Guntern und Thomas Burger zwei Neophyteneinsätze mit Mitarbeitenden der ABB Baden statt. Die ABB gewährt ihren Mitarbeitenden im Rahmen des Volunteer Days einen Arbeitstag, um gemeinnützige Arbeit zu verrichten. Im Aufbau begriffen ist auch eine Einsatztruppe zur Neophytenbekämpfung unter Leitung von Andi und Thomas. Die Gruppe besteht aus Freiwilligen, welche sich zu kurzfristigen Einsätzen etwa einmal pro Monat von Mai bis September für rund zwei Stunden trifft. Dieses Jahr hat die Gruppe bereits drei Einsätze durchgeführt. Für 2024 sollen die Einsätze ausgebaut werden. Wer ganz ohne Verpflichtung mit auf den Verteiler genommen werden möchte, melde sich bei Andi Guntern.

Zu den offiziellen Veranstaltungen gesellten sich wie jedes Jahr diverse weitere Aktivitäten hinzu: Dazu gehören die Pflege und Kontrolle der Nistkastenreviere, der Unterhalt der Webseite, die Beantwortung von Anfragen und Meldungen sowie die Prüfung von aufgelegten Bauvorhaben. Bei letzterem geht es dem NAVO nicht darum Bauvorhaben – sofern konform mit der Natur- und Umweltschutzgesetzgebung – zu verhindern, sondern deren nachteiligen Auswirkungen auf Flora und Fauna bestmöglich zu reduzieren und mit Vorschlägen zur naturnahen Umgebungsgestaltung beizutragen. Im Fall des neu geplanten Reservoirs am Geissberg in Ennetbaden haben die einspracheberechtigten Verbände BirdLife Aargau sowie ProNatura Aargau auf Anstoss des NAVO Einsprache erhoben und zwei Projektverbesserungsvorschläge eingebracht. Diese umfassten zum einen die Ummantelung der sichtbaren, betonierten Gebäudekörper mit unverfugten Trockensteinmauern sowie eine Ausgestaltung des Zufahrtswegs in Form eines Schotterrasens. Beide Anträge wurden durch die Gemeinde gutgeheissen und als Ergänzung in die Baubewilligung aufgenommen.

In der Natur- und Umweltkommission NUK (Stadt Baden) sowie in der Wald-, Natur- und Landschaftskommission WNLK (Gemeinde Ennetbaden) sind wir jeweils mit zwei Vereinsmitgliedern vertreten.

In Baden beschäftigte die Kommission insbesondere das entworfene Freiraumkonzept sowie den Entwurf für ein Baumschutz-Reglement. In Ennetbaden soll das Bachteliareal neu gestaltet und auf die vielfältigen Nutzungsbedürfnisse abgestimmt werden. Die konzeptionelle Arbeit durch ein externes Planungsbüro wird durch die WNLK begleitet. Weiter hat die Kommission bei Planung und Betreuung eines Amphibienzauns mitgewirkt, welche probenhalber von Ende Februar bis April an der Strasse oberhalb des Restaurants Hertenstein durch den Werkdienst Ennetbaden installiert wurde. Verblüffend dabei war insbesondere die hohe Anzahl an Feuersalamandern (knapp 300!), welche in den Eimern vorgefunden wurde. Der Amphibienzaun wird 2024 wieder gestellt werden.



Arbeitseinsatz mit ABB-Mitarbeitenden am 16. August

Was blüht uns nächstes Jahr? Im Jahr 2024 darf unser 1899 gegründeter Verein sein 125-Jahr Jubiläum feiern. Wir sind damit die älteste Sektion von BirdLife Aargau. Zu diesem Anlass hat Thomas Burger die Vereinsakten und weitere Archive durchforstet. Wir dürfen uns auf die eine oder andere Anekdote aus unserer langen Vereinsgeschichte freuen. Auf das Jubiläum möchten wir auch mit allen Vereinsmitgliedern anstossen. Eine entsprechende Feierlichkeit ist für das Wochenende vom 25. / 26. Mai 2024 geplant. Über die Details werden wir im Alpensegler und auf der Webseite informieren. Daneben stehen mit Standaktionen, Exkursionen und Vereinsreise in den Jurapark wieder viele weitere Anlässe auf dem Programm. Über zahlreiches Erscheinen und Mitmachen freuen wir uns.

Mein grosser Dank gilt allen, welche das Jahr über an den Anlässen oder unsichtbar im Hintergrund fleissig mitgedacht und mitgemacht haben! Ganz speziell bedanken möchte ich meinen Vorstandskollegen und meiner Vorstandskollegin für ihr Engagement zugunsten des Vereins und die angenehme Zusammenarbeit. Allen Vereinsmitgliedern danke ich für ihre Treue zum NAVO.

Nicolas Bircher, Dezember 2023

NACHRUF AUF PAUL SCHMID

Paul Schmid, unser ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied des NAVO Baden-Ennetbaden, ist am 21. November im Alter von 76 Jahren überraschend verstorben. Mit ihm haben wir einen beherzten Kämpfer für die Natur und die Vogelwelt im Besonderen verloren. Paul war ein ausgezeichnete Kenner nicht nur der Vögel, sondern auch der Orchideen und Reptilien. Seine Kenntnisse für die in unserer Region vorkommenden Vögel konnte er mit Begeisterung an zahlreichen Grundkursen für Ornithologie für Jugendliche und Erwachsene und an vielen Exkursionen weitergeben.

Sein Wissen und seine Überzeugungen konnte er in eindrücklicher Art auch schriftlich formulieren. So verdanken wir ihm die Lancierung des Vereins-Mitteilungsblattes *Alpensegler* im Jahr 1991, das er in den ersten Jahren als Redaktor fast im Alleingang verfasste. Zudem fungierte er auch von 1983 bis 1990 als Redaktor des *Milan*, der Zeitschrift des Verbandes der Aargauischen Natur- und Vogelschutzvereine VANV (heute Birdlife Aargau). Für seine grossen Verdienste bekam er die Ehrenmitgliedschaft im Kantonalverband wie auch im NAVO.

Anfangs der 90er Jahre gab es unter seiner Leitung auch eine 10-teilige Artikelserie unter dem Titel «Natur in der Stadt Baden» im Badener Tagblatt und Aargauer Volksblatt. Den bleibenden Höhepunkt in der Öffentlichkeitsarbeit bildete schliesslich zum 100-Jahr-Jubiläum des Vereins der Stadtnaturweg Baden, wo ein Dutzend Tafeln die Spaziergänger auf Unscheinbares in der Natur mitten in der Stadt aufmerksam machen.



Paul Schmid (links), wie so oft am Anpacken, zusammen mit Ehrhard Geisser am Geissberg. (1995, Werner Nefflen, Stadtarchiv Baden q-01-31769)

Seinen grössten Erfolg für die Natur in der Region konnte Paul am Geissberg in Ennetbaden verbuchen. Weit über 10 Jahre lang kämpfte er an vorderster Front hartnäckig in unzähligen Verhandlungen und Briefen zusammen mit dem Kantonalverband und pro natura für die Erhaltung dieses wertvollen Südhanges mit Neuntöter, Wendehals, Zaunammer und weiteren wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten. Am Tag der Eröffnung des Stadtnaturweges am 6. November 1999 wurde der Entscheid des aargauischen

Verwaltungsgerichtes publik, dass ein Grossteil des zur Überbauung vorgesehenen Gebietes aus der Bauzone herausgenommen wird und damit für kommende Generationen erhalten bleibt. Ein Freudentag!

In der Präsidentschaftszeit von 1991 bis 2000 vollzog unser Verein 1997 eine Namensänderung vom umständlichen Namen Natur- und Vogelschutzverein zum Kürzel NAVO Baden-Ennetbaden; gleichzeitig liess er auch unser Vereinssignet, den Alpensegler, von einem Grafiker moderner gestalten.

Neben Reden und Schreiben konnte Paul auch kräftig Hand anlegen. Baum- und Heckenpflanzaktionen auf der Baldegg und viele Arbeitstage in Baden und Ennetbaden standen unter seiner Leitung.

Bei der Verabschiedung als NAVO-Präsident erwähnte Willem Witvliet in seiner Laudatio auch folgendes: «Dass Paul durch seine kritischen Äusserungen nicht bei allen Menschen beliebt war, muss er halt akzeptieren. Auch im Vorstand ist es hin und wieder laut zu- und hergegangen, aber wir haben uns doch immer wieder zusammenraufen können».

So behalten wir Paul Schmid als engagierte Persönlichkeit für die Erhaltung der Natur in Baden und Ennetbaden in bester Erinnerung.

Thomas Burger

RÜCKBLICK

> *Donnerstag, 16. November 2023*

Kino-Abend «Ein Jahr vogelfrei»

Regen, Kälte und Dunkelheit – November eben – boten die idealen Voraussetzungen für einen gemütlichen Kinoabend und Austausch mit den Vereinen Wettingen und Würenlos im Kino Orient. Über 60 Mitglieder aus den drei Vereinen genossen den Apéro mit Zöpfen aus Würenlos, Bier aus Wettingen und Wein aus Ennetbaden (offert von Michael Wetzel) sowie die anschliessende Filmvorführung. Fazit: Ein gelungener, gemeinsamer Anlass mit Wiederholungswert.

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

> Freitag, 23. Februar 2024, 19:30 Uhr

124. Generalversammlung des NAVO Natur- und Vogelschutzvereins Baden – Ennetbaden

Die Generalversammlung findet statt am Freitag, 23. Februar 2024 um 19:30 Uhr im Mehrzweckraum Schadenmühle beim Schadenmühleplatz in Baden. Bus Nr. 6 ab Baden Bahnhof Ost Richtung Rütihof 19:13, Haltestelle Schadenmühle an um 19:17. Parkplätze auf dem Schadenmühleplatz vorhanden. Der Raum befindet sich im Werkhofgebäude.

Vor der eigentlichen GV wird uns Thomas Burger anlässlich des 125-Jahre-Jubiläums des NAVO auf einen kurzweiligen, interessanten Streifzug durch die Geschichte unseres Vereines mitnehmen – wir sind gespannt!

Anschliessend daran findet nach einer kurzen Pause die Generalversammlung mit folgenden statutarischen Traktanden statt:

1. Protokoll der 123. Generalversammlung
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
5. Wahlen und Verdankungen
6. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
7. Jahresprogramm 2024 (siehe Beilage)
8. Informationen und Verschiedenes

Der Vorstand stellt den Antrag, unserem ehemaligen Präsidenten Thomas Burger für seine ausserordentlichen Verdienste während seiner zwanzigjährigen Präsidentschaft die Ehrenmitgliedschaft zu erteilen.

Allfällige weitere Anträge zuhanden der GV sind 14 Tage vorher dem Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Auch Nichtmitglieder sind zum Vortrag herzlich willkommen!

> Sonntag, 28. Januar 2024, 08:15 Uhr

Wasservogel-Exkursion am Klingnauer Stausee



Zwergtaucher im Winterkleid

© Michael Gerber / Birds-online.ch

Die diesjährige Wasservogel-Exkursion führt uns wieder einmal an den Klingnauer Stausee bei Döttingen. Der Klingnauer Stausee ist ein Wasservogel- und Zugvogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung. Mehr als 300 Vogelarten wurden hier schon nachgewiesen. Auf unserer Exkursion halten wir Ausschau nach den verschiedensten Enten-, Taucher- oder Limikolenarten, welche hier den Winter verbringen. Dazu erfahren wir mehr über die Lebensweise des Zwergtauchers – Vogel des Jahres 2024 – der hier das ganze Jahr über zu beobachten ist. Wir sind ca. drei Stunden entlang des Stausees unterwegs.

Treffpunkt: Bahnhof Baden Gleis 4 um 08:15 Uhr
Anreise: Baden Bhf 8.24 Uhr Gleis 4 nach Döttingen (Ankunft : 08.37 Uhr)

Rückreise: Rückfahrt ab Bahnhof Döttingen

Mitnehmen: falls vorhanden Fernrohr oder Feldstecher und unbedingt warme Kleidung! Die Teilnehmenden werden gebeten, das Reisebillet selber zu lösen.

Anschliessender Besuch im Naturzentrum Klingnauer Stausee möglich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KONTAKT / IMPRESSUM

Kontaktadresse des NAVO Natur- und Vogelschutzverein Baden/Ennetbaden:

Nicolas Bircher, Präsident

Trottenstrasse 8, 5408 Ennetbaden

Mail: info@navobaden.ch, Webseite: www.navobaden.ch

IBAN CH78 8080 8002 9821 2208 0, Konto 50-1084-4

Gedruckt auf Biotop 3 Extra FSC, 100% chlorfrei, ohne optische Aufheller.